



Geflüchtete in Deutschland

Wie funktioniert Abfalltrennung in Bremen?

Wir sind eine gemeinsame Initiative von Entsorgung Kommunal, der Firma Nehlsen und dem AWO-Projekt „Gemeinsam in Bremen“ (Koordination der ehrenamtlichen Geflüchtetenhilfe).

Entstanden ist unsere Initiative aus einem Projekt der Auszubildenden der Firma Nehlsen, die Geflüchtetenunterkünfte in Bremen besucht und anhand dieser Erfahrungen ein Konzept zum Thema „Mülltrennung in Deutschland“ entwickelt haben, welches wir gern fortsetzen möchten.

In Zusammenarbeit mit den Trägern und Betreuern von Geflüchtetenunterkünften möchten wir sowohl die aktuelle Situation zur Abfallentsorgung unterstützen und verbessern helfen, als auch Präventionsarbeit für eventuell zukünftig auftretende Konflikte leisten.

Wir wollen die Chance nutzen, unsere neuen Mitbewohner in der Zeit vor dem selbstständigen Wohnen in eigenen Räumen zu erreichen, um ihnen das Trennen der verschiedenen Abfälle zu erklären und die Hintergründe zum Verbleib und zur Aufbereitung der Abfälle zu vermitteln.

Ziele der Initiative:

- Integrationshilfe für Geflüchtete durch
 - Vorbereitung der Geflüchteten auf das Leben in den eigenen vier Wänden
 - Präventionsarbeit zur Vermeidung von möglichen Konflikten mit der Nachbarschaft durch fehlerhafte Mülltrennung
 - Förderung der Akzeptanz bei den „neuen Nachbarn“ durch „richtiges“ Verhalten
- Reduzierung der Abfallgebühren (in den Unterkünften) durch eine verbesserte Abfallsortierung
- Unterstützung der Wohnungsbaugesellschaften und privaten Vermieter
- Steigerung der Zufriedenheit der Bremer Bürger (saubere Stadt, saubere Umwelt)

Angebot zur Vorgehensweise:

1. Die Träger von Geflüchtetenunterkünften (Übergangwohnheimen) in Bremen werden über unser Angebot informiert.
2. Nach Zustimmung der Träger zur Durchführung können die LeiterInnen der Übergangwohnheime mit uns Kontakt aufnehmen. Parallel dazu werden auch wir die Heimleitungen vor Ort ansprechen.
3. Mit der ÜWH-Leitung wird ein Termin für eine erste Begehung (Zeitaufwand: ca. 60 Minuten) vereinbart, um sich einen Eindruck vor Ort zu verschaffen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, die Anzahl der Bewohner aufzunehmen, die Räumlichkeiten für das Aufstellen von Vorsortiergefäßen zu sichten und festzustellen, welche Abfallbehälter vor Ort bereits vorhanden sind bzw. möglicherweise noch benötigt werden.
4. Nach der ersten Begehung erfolgt die Terminabstimmung mit der ÜWH-Leitung für unseren Vortrag zur Mülltrennung.
5. Zu diesem Termin sollte die ÜWH-Leitung alle Bewohner einladen (Dauer des Vortrags: ca. 2 Stunden).
Hierfür wird eine passende Räumlichkeit benötigt.
Sehr wünschenswert wären außerdem:
 - Unterstützung für Übersetzungen während des Präsentationstermins,
 - Teilnahme des Hausmeisters,
 - Teilnahme der ehrenamtlichen Deutsch-LehrerInnen (wenn möglich)
6. Eine Mappe mit Informationsmaterialien, Flyer, Handzettel und Poster, sowie eine Grundausstattung an Vorsortierbehältern werden von uns ausgehändigt.
7. In Abstimmung mit der ÜWH-Leitung, kann ein Termin für eine Nachbesprechung vereinbart werden, in dem über die bisher gemachten Erfahrungen und Veränderungen, über neue Fragen oder eventuelle Missverständnisse gesprochen werden kann.
8. Je nach Bedarf und Einschätzung der Heimleitung bieten wir gern weitere Vortragstermine an.

Dieses Angebot richtet sich an alle Übergangwohnheime im Bremer Raum.
Die Laufzeit ist zunächst bis zum 30. September 2017 geplant.

EKO - Entsorgung kommunal
Kundenmanagement
Meike Ahrens-Drost
Tel. 361-59292
meike.ahrens-drost@ubbremen.de
www.entsorgung-kommunal.de

Nehlsen GmbH & Co. KG
-Projekte-
Yasmin Wagner
Tel. (0421) 6266-5257
yasmin.wagner@nehlsen.com
www.nehlsen.com

GEMEINSAM IN BREMEN
(trägerübergreifendes Projekt der AWO)
Cornelia Bückmann
Tel. 12928
bueckmann@gemeinsam-in-bremen.de
www.gemeinsam-in-bremen.de